

**Lehrveranstaltungen Ethnomusikologie
Wintersemester 2026/2027 (Sortiert nach Tagen.)**

Tag	Dozent/*in	Uhrzeit	Raum-Nr.	Lehrveranstaltung	VVZ-Nr.
Mo.	Dr. Oliver Wiener	10:00 - 12:00	Raum HS III/ Residenz	Instrumentenkunde	04043910 - Ethno 04044145 - Ethno 04045090 (FSB neu - ab 2026)
Di.	Prof. Dr. Juniper Hill	10:00 - 12:00	Raum 113/ Domerschulstr.	Advanced Research Forum in Ethnomusicology	04041440
Di.	Prof. Dr. Juniper Hill / Prof. Dr. Konstantin Voigt	12:00 - 14:00	Raum 113/ Domerschulstr.	Global Music History	04045160 (FSB neu - ab 2026) 04045370 (FSB neu - ab 2026)
Di.	Mehdi Bagheri (LB Ethnomusikologie)	16:00 - 18:00	Raum 113/ Domerschulstr.	Musical Communities In Diaspora	04044146
Mi.	Dr. Clara Wenz	10:00 - 12:00	Raum HS III/ Residenz	Musical Ecstasy: Gendered, Migrant, and Multi-Species Perspectives from the Arabic World	04041280
Mi.	Dr. Clara Wenz	12:00 - 14:00	Raum HS III/ Residenz	Ethnomusikologische Perspektiven auf Musik und Gesellschaft - Vorlesung	04041230
Mi.	David Moran (LB Ethnomusikologie)	16:00 - 18:00	HS III/ Residenz	Flamenco verstehen - Rhythmus, Stimme und Körperperkussion	04041460

Do	Prof. Dr. Juniper Hill	10:00 - 14:00	Raum 113/ Domerschulstr.	Theoriebildung zu Musik und Kultur	04041260
Fr.	Dr. Loab Hammoud (LB Ethnomusikologie)	10:00 - 12:00	HS III/ Residenz	Arabische Laute Oud	04041530
Fr.	André Mabilia (LB Ethnomusikologie)	12:00 - 14:00	HS III/ Residenz	Afrikanische Musik, Gesang und Tanz in der Praxis	04041480
Block	Prof. Dr. Juniper Hill	19.10. /16.11. von 08:00-10:00; 07.12. von 14:00 - 18:00; 08.12. von 08:00 - 12:00; 10.12. von 10:00 bis 14:00; 11.12. von 14:00 - 18:00; 12.12. von 10:00 bis 16:00; 01.02. von 08:00-10:00	19.10., 16.11., 08.12., 11.12., 01.02. Raum 022 / 07.12., 10.12., 12.12. Raum 113 Domerschulstr.	World Music Analysis: Pedagogical Perspectives for Music Theory	04044144
n.V.	Dr. Clara Wenz	nach Vereinbarung		Ethnomusikologische Perspektiven auf Musik und Gesellschaft - Projekt	04041270
Block	Dr. Christian Poske (LB Ethnomusikologie)	am 27.11 und 22.01 von 14.00 - 19:00 am 28.11 und 23.01 9:00 - 17:00	am 27.11 und am 22.01 im Raum 022/Domerschulstr. am 28.11 und am 23.01. im Raum 113/ Domerschulstr.	Musiktraditionen der Religionen Südasiens	04041282

Instrumentenkunde - Seminar

Dr. Oliver Wiener

VVZ Nr. 04043910, 04044145 (Ethno), 04045090 (FSB neu ab 2026)

Montag, 10 -12 Uhr, Hörsaal III, Residenz

Das Seminar versucht aktuelle Qualitätsstandards der digitalen Objekterfassung (z.B. aktuelle Empfehlungen zum Minimaldatensatz) für die Instrumentensammlung des Instituts strategisch umzusetzen. Erfassung soll der Nutzung dienen, und zwar vielfach: wissenschaftlich, lehreorientiert, zugleich bürgernah. Wie digital kann die Sammlung werden, was sind ihre analogen Qualitäten? Die neuen Standards erfordern eine Reflexion der älteren (Instrumenten-)Systematisierungen. Zugleich ist mit diesen eher globalen Planungen die Möglichkeit gegeben, Instrumente und Instrumentengruppen nahe kennenzulernen, an ihnen Fragen und Narrationen zu erproben. Die Veranstaltung ist primär praktisch angelegt: Es geht darum, räumliche Ordnung, Lehre und (öffentliche) Vermittlung in eine praktikable und zukunftsorientierte Relation zu bringen. Konzeptionelle Phantasie sind ebenso gefragt, handwerkliche Fähigkeit und Imagination, aber auch organisatorische Fähigkeit. Ziel ist auch die Gründung eines Fördervereins.

Es kann in der Veranstaltung ein Nachweis für ein Praktikum erbracht werden.

Forschungsseminar Ethnomusikologie

Advanced Research Forum in Ethnomusicology

Prof. Juniper Hill

VVZ Nr. 04041440

Dienstag, 10 - 12 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13

The Advanced Research Forum in Ethnomusicology is designed for doctoral students, postdoctoral scholars, and advanced masters students who are actively engaged in ethnomusicological research. This participant-led course provides a forum for the exchange and development of ideas, for support in the face of research hurdles and challenges, for peer feedback on work-in-progress, and for professional development training. Meetings will be hybrid so that those carrying out research out of town may also participate via Zoom.

Multidisziplinarität – Seminar

Global Music History

Prof. Juniper Hill / Prof. Konstantin Voigt

VVZ Nr. 04045160, 04045370 (FSB neu ab 2026)

Dienstag, 12 -14 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13

This seminar is an exploration of how to approach global/world music history. In dialogue with historical musicology, ethnomusicology, invited experts, and students, we investigate historical exchanges between diverse music cultures. We delve into select local/regional non-European music histories to provide a basis for understanding transcultural entanglements. We also explore how the Europeanness of European music culture was constructed from global encounters.

Aktuelle und Historische Themenfelder der Ethnomusikology 3/6

Musical Communities in Diaspora

Mehdi Bagheri

VVZ Nr. 04044146

Dienstag, 16 - 18 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13

This course is a chance to explore “diaspora”, one of the terms used in studies on displacement quite often. Besides getting to know how “diaspora” being theorized since its emergent and how communities get shaped in such settings, this class is an opportunity to discuss how we understand these and if and how we might change this understanding.

Musikkulturen der Welt 1/4

Musical Ecstasy: Gendered, Migrant and Multi-Species Perspectives from the Arabic World

Dr. Clara Wenz

VVZ Nr. 04041280

Mittwoch, 10 – 12 Uhr, Hörsaal III, Residenz

Jeder kennt das Gefühl, von einem Musikstück ergriffen zu werden – zu Tränen gerührt, zum Tanzen animiert oder für einen Moment in eine andere Welt versetzt zu sein. Für diese Erfahrung gibt es in der arabischsprachigen Welt den Begriff *ṭarab*. *Ṭarab* ist zum einen der Name für verschiedene, in der Region verwurzelte Genres klassischer Musik, zum anderen bezeichnet er einen Zustand intensiver emotionaler Ergriffenheit und musikalischer Ekstase, der Freude und Schmerz, Kontrolle und Kontrollverlust, Tanz und Kontemplation zugleich umfassen kann und eng mit den sozialen Beziehungen zwischen Musizierenden und Zuhörenden verwoben ist.

In dieser Vorlesung gehen wir diesem kulturspezifischen Modell musikalischer Ekstase auf den Grund. Wir verfolgen seine Ausprägung in religiösen Ritualen (etwa Sufi-Musiken oder Koranrezitation), seine Verbindung zu Genres und Improvisationsformen (*taqāsīm*) in der klassischen arabischen Kunstmusik sowie die besondere Rolle des hörenden, mitgestaltenden Publikums, den sog. *sammiʿa*. Dabei nehmen wir *ṭarab* besonders aus der Perspektive marginalisierter Trägerinnen und Träger dieser musikalischen Praxis in den Blick: an der Geschichte weiblicher Performerinnen; an Beispielen von *Ṭarab*-Schaffenden und Musiker*innen, die gegen Diktaturen protestierten, vor Krieg fliehen mussten und/oder in der arabischsprachigen Diaspora in Europa leben; und schließlich an der Frage nach dem Verhältnis von *ṭarab* zu nicht-menschlichen Akteuren, den Tieren. Immer wieder diskutieren wir dabei die Frage, was dieses kulturspezifische Konzept musikalischer Ergriffenheit für unser eigenes, persönliches und kollektives, oft unbenanntes Erleben von Musik bedeuten kann.

Ethnomusikologische Perspektiven auf Musik und Gesellschaft - Vorlesung

Dr. Clara Wenz

VVZ Nr. 04041230

Mittwoch, 12 - 14 Uhr, Hörsaal III, Residenz

In diesem Modul werden Studierende in das ethnomusikologische Studium des Musizierens als sozialen Prozess und kulturelles Phänomen eingeführt. Untersucht werden die Art der Beziehungen zwischen Musik und Gesellschaft, die Art wie soziokulturelle Faktoren das Musizieren und wie Musik den Einzelnen sowie die Gesellschaft beeinflussen kann. Diesen Fragen wird anhand von Fallstudien zu Volksmusik/traditioneller Musik, Populärmusik und Kunstmusik aus westlichen und nicht-westlichen Kulturen nachgegangen. Zu den behandelten Themen gehören beispielsweise Musik und Identität, Musik und Politik, Musik und Gender sowie die Untersuchung von Musik als Konsum- und Handelsware. Daneben wird in diesem Modul auch eine grundlegende Einführung in die primären Forschungsmethoden der Ethnomusikologie, einschließlich der teilnehmenden Beobachtung, Befragung und Feldforschung angeboten.

This module introduces students to ethnomusicological study of music-making as social process and cultural phenomenon. The module explores the nature of the relationships between music and society, how sociocultural factors influence music-making, and how music can impact individuals and society. These issues will be examined through case studies of folk/traditional music, popular music, and art music from both Western and non-Western cultures. Topics covered may include, for example, music and identity, music and politics, music and gender, music as commodity, and so on. This module will also provide a basic introduction to the primary research methods in the field of ethnomusicology, including participant observation, interviewing, and fieldwork.

Ethnomusikologische Perspektiven auf Musik und Gesellschaft - **Projekt**

Dr. Clara Wenz

VVZ Nr. 04041270

[Nach Vereinbarung](#)

In diesem Modul führen die Studierenden ein eigenständiges Forschungsprojekt durch, das sich mit einem sozio-musikalischen Thema in einer bestimmten Musikkultur beschäftigt, und präsentieren die Ergebnisse ihres Projekts.

In this module students will undertake an independent research project exploring a socio-musical theme in a particular music culture and present the results of their project.

Flamenco verstehen – Rhythmus, Stimme und Körperperkussion

David Moran

VVZ Nr. 04041460

[Mittwoch, 16 - 18 Uhr, Hörsaal III, Residenz](#)

Dieser Kurs bietet einen praxisnahen und lebendigen Einstieg in die rhythmische Welt des Flamenco. Im Mittelpunkt stehen die vier wichtigsten rhythmischen Familien dieser einzigartigen Kunstform: Tangos, Fandangos, Soleá und Seguiriya. Anhand dieser Grundformen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Struktur, den Charakter und die Ausdruckskraft des Flamenco kennen.

Der Kurs richtet sich an alle Interessierten – unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen. Ziel ist es, den Flamenco nicht nur theoretisch zu verstehen, sondern ihn unmittelbar zu erleben und zu fühlen. Dabei dienen die Stimme, die Körperperkussion sowie das gemeinsame Arbeiten mit Rhythmus als zentrale Werkzeuge.

Durch Palmas (Flamenco-Klatschen), einfache rhythmische Übungen, Körperklänge und Gesang werden die verschiedenen Compás-Strukturen Schritt für Schritt vermittelt. Die Teilnehmenden entwickeln ein Gefühl für die unterschiedlichen Akzente, Spannungen und musikalischen Farben der einzelnen Flamenco-Stile.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem traditionellen Verständnis des Flamenco aus der Perspektive des Gesangs. Die Stimme bildet den Ursprung vieler Flamencoformen und ermöglicht einen direkten Zugang zu ihrer rhythmischen und emotionalen Tiefe.

Ergänzt wird dies durch Elemente der Körperperkussion, die den Rhythmus sichtbar und körperlich erfahrbar machen.

Der Kurs schafft eine offene und kreative Lernatmosphäre, in der musikalischer Ausdruck, Rhythmusgefühl und gemeinsames Erleben im Vordergrund stehen. Er eignet sich sowohl für Flamenco-Begeisterte als auch für Musiker, Tänzer und alle Menschen, die die faszinierende Welt des Flamenco aus einer authentischen Perspektive kennenlernen möchten.

Theoriebildung zu Musik und Kultur - Seminar

Prof. Juniper Hill

VVZ Nr. 04041260

Donnerstag, 10 -14 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13

In diesem Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit der Epistemologie der Theoriebildung zu Musik als sozialem Prozess und der Theoriebildung zu Beziehungen zwischen Musik, Kultur und Gesellschaft. Das Seminar bietet eine Grundlage in der Geistesgeschichte und -theorie des Fachgebiets Ethnomusikologie, von ihren Wurzeln in der vergleichenden Musikwissenschaft, Folklore und Anthropologie, über interdisziplinäre Einflüsse aus Kulturwissenschaft, postkolonialen Studien, Gender Studies und anderen Disziplinen, bis hin zur Entwicklung einer eigenen ethnomusikologischen Theorie und Herangehensweise an zeitgenössische Themen.

This seminar explores the epistemology of theorizing music as a social process and theorizing the relationships among music, culture, and society. It provides a foundation in the intellectual history and theory of the field of ethnomusicology, from its roots in comparative musicology, folklore, and anthropology; to interdisciplinary influences from cultural studies, postcolonial studies, gender studies, and other disciplines; to the development of distinctly ethnomusicological theory and approaches to contemporary issues.

Außereuropäische Kunstmusik Praxis - Übung

Arabische Laute Oud

Dr. Loab Hammoud

VVZ Nr. 04041530

Freitag, 10–12 Uhr, Hörsaal III, Residenz

So wie uns das Erlernen von Sprachen Türen öffnet, so eröffnet uns auch die musikalische Praxis neuen Welten und erweitert unsere Wahrnehmung. In diesem Kurs werden wir unterschiedliche Melodiebausteine der arabischen Musik kennenlernen und dabei nicht nur rezeptiv sicherer im Umgang mit der Musik der Levante, arabischen Halbinsel und Nordafrikas werden, sondern auch durch eigene Improvisationen die Tradition des „Taqsım“ für uns entdecken und entwickeln. Erscheint zunächst hierbei Vieles noch fremd und unbekannt, birgt Geduld und Zeit beim Lernen und Üben doch ungeahnten Genuss. Al Oud – die arabische Laute – wird uns auf diesem Weg begleiten, es sind aber auch alle anderen Instrumente herzlich willkommen. Die Veranstaltung kann von EinsteigerInnen wie von Fortgeschrittenen besucht werden.

Just as learning languages opens doors for us, musical practice opens new worlds for us and expands our perception. In this course we will get to know different melodic components of Arabic music and not only become more receptively confident in dealing with the music of the Levant, Arabian Peninsula and North Africa, but also discover and develop the tradition of "Taqsım" for ourselves through our own improvisations. At first, many things seem strange and unknown, but patience and time spent learning and practicing will bring unexpected pleasure. Al Oud - the Arabic lute - will accompany us on this path, but all other instruments are welcome as well. The course can be attended by beginners as well as advanced students.

Traditionelle Musik aus Afrika, Asien und Ozeanien Praxis - Übung

Afrikanische Musik, Gesang und Tanz in der Praxis

André Mabiala

VVZ Nr. 04041480

Freitag, 12–14 Uhr, Hörsaal III, Residenz

Traditionelle Trommelmusik spielt in Afrika eine wichtige Rolle im Sozialleben, bei Feiern und zur Kommunikation. Am Beispiel des Kongo werden im Seminar verschiedene traditionelle Musikinstrumente sowie Rhythmen unterschiedlicher Ethnien vorgestellt. Außerdem werden in einem praktischen Teil spezifische Rhythmen, die typischerweise bei der Jagd oder der Feldarbeit eingesetzt werden, sowie Rhythmen, die zu besonderen Gelegenheiten wie Hochzeiten, der Geburt eines Kindes oder Trauerfeiern gespielt werden, vermittelt. Dafür werden die Grundtechniken (offene vs. geschlossene Handstellung, Positionen auf der Trommel) eingeübt und es werden Grundrhythmen aus verschiedenen Ethnien für unterschiedliche Anlässe vorgestellt: Wir werden den Kmulangu Rhythmus der Luba, der meistens zur Hochzeit von Prinz und Prinzessin gespielt wird, ebenso kennenlernen wie die Jagdzeremonie der Bangala, die immer vor der Jagd aufgeführt wird, um die Jäger zu schützen. Wichtig ist hierbei auch der Mut zur freien Improvisation, die der Schlüssel zur Kommunikation ist. Dabei wird als Ausgangspunkt angenommen, dass die Geheimnisse des Trommelns zu erforschen wie eine Sprache zu erlernen ist und Musik Menschen zusammenbringt. Dadurch dient Musik auch dazu, Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen aufzubauen. Im Seminar wird die Verbindung zwischen Traditionen aus verschiedenen Ethnien der Sub-Sahara-Region Afrikas aufgezeigt, es wird anhand polyrhythmischer Kontexte versucht, die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Rhythmen zu verstehen und sie mit Sicherheit in der Gruppe zu spielen, wobei Musikstücke und die grundlegende Technik durch mündliche Vermittlung erlernen zu können im Fokus stehen. Das Seminar kann von EinsteigerInnen wie fortgeschrittenen Studierenden (hinsichtlich „afrikanischer Musik“) besucht werden.

Musikkulturen der Welt 3 - Blockseminar

Musiktraditionen der Regionen Südasiens

Dr. Christian Poske

VVZ Nr. 04041282

27.11.26 14 – 19 Uhr, Raum 022, Domerschulstraße 13

28.11.26 09 – 17 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13

22.01.27 14 – 19 Uhr, Raum 022, Domerschulstraße 13

23.01.27 09 – 17 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13

Warum ist Musik ein wichtiger Aspekt von südasiatischen Religionen? Warum werden Wesen und Zweck der Musik dort oft in religiösen, spirituellen oder kosmologischen Begriffen beschrieben? Wie trägt die Musik zur Wirksamkeit von Ritualen oder Andachten bei, und welche Rolle spielen professionelle und ehrenamtliche Musiker und Musikgruppen, die bei religiösen Veranstaltungen und rituellen Zeremonien Musik aufführen? Der Kurs untersucht, wie sich musikalische und religiöse Erfahrung in Südasiens gegenseitig beeinflussen, insbesondere hinsichtlich des Hinduismus, aber auch in Bezug auf islamische, buddhistische, sikhistische und andere religiöse Traditionen. Folgende Themen werden behandelt: Konzepte des heiligen Klangs, Musiker:innen als Vermittler zwischen weltlichen und göttlichen Sphären, Konzepte von Reinheit und Unreinheit im Kontext von religiöser Musik, Geschlechterrollen, Musik für und als Ritual, Vermittlung von religiöser Musik und Initiation von Musikern, Musik als Ausdruck von Hingabe (bhakti) und Kraft (tantra), Musik und Mystik, Musik der Asket:innen und Bettler:innen, die Vermittlung religiöser Erzählungen durch Musik, Tanz, und Drama, partizipatorische versus präsentative Musikformen, musikalische Repräsentation von Zeit- und Raumkonzepten verschiedener Religionen, rituelle Perkussion und Prozessionen, Besessenheit und Trance, und religiöser Symbolismus von Musikinstrumenten. Diese Themen werden im Rahmen des Kurses anhand von Fallstudien verschiedener Musiktraditionen behandelt, u. a. anhand der rituellen Gesänge und Tänze von Ādivāsi-Völkern (z. B. Santal, Gond und Kota), der rituellen Kontexte vedischer Gesänge, der Musik und Tänze der Bauls in Bengalen, des buddhistischen caryā-Tanzes, der Tempelgesangstraditionen von Indien und Nepal, der Sufi-Musik, der metaphysischen Klangtheorie indischer musikwissenschaftlicher Werke, und anhand der Vermittlung religiöser Konzepte in der nord- und südindischen klassischen Musik, wie z. B. im dhrupad-Gesang in Nordindien und in den Liedern Tyāgarājas in Südindien.

Aktuelle und Historische Themenfelder der Ethnomusikology 1/4 - Blockseminar

World Music Analysis: Pedagogical Perspectives for Music Theory

Prof. Juniper Hill

VVZ Nr. 04044144

19.10.26	08 - 10 Uhr, Raum 022, Domerschulstraße 13
16.11.26	08 - 10 Uhr, Raum 022, Domerschulstraße 13
07.12.26	14 - 18 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13
08.12.26	08 - 12 Uhr, Raum 022, Domerschulstraße 13
10.12.26	10 - 14 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13
11.12.26	14 - 18 Uhr, Raum 022, Domerschulstraße 13
12.12.26	10 - 16 Uhr, Raum 113, Domerschulstraße 13
01.02.26	08 - 10 Uhr, Raum 022, Domerschulstraße 13

What tools and perspectives are needed for an analytical approach to the musics of the world? In this course we depart from contrasting premises about why one would consider such a broad range of music: 1) that it is to enrich and share one's own musical experience, and 2) that it is to represent the musical knowledge of other cultures. In support of the first we can assert that basic perceptual capacities—such as the ability to recognize repetition or to track a pulse—are sufficient for developing meaningful analytical observations. To support the second, insider cultural knowledge is required. We explore traditions of thought in music theory and ethnomusicology that lay behind this contrast. Focusing on periodicity—one of music's most elemental qualities—we practice listening, transcription, and techniques of analytical representation, and consider several case studies. At the end of the course students will have gained experience approaching musics that are new to them, and have better understanding of the what is at stake in the debates. This block seminar will include two reading discussion sessions with Prof. Hill, a series of intensive workshops from world-leading scholar of world music analysis Professor Michael Tenzer (University of British Columbia, Canada), and student-choice final projects. Participants of all backgrounds are welcome.